

Strachwitz, Moritz von: [schon wieder ein beblühtes Blatt] (1834)

1 Schon wieder ein beblühtes Blatt
2 Von Liebeslust und Gram,
3 Wir haben ihn von Herzen satt,
4 Den ganzen Liebeskram;
5 Was kümmert uns Dein Trachten noch
6 Nach Deiner schönen Fee,
7 Was kümmert uns Dein Schmachten doch,
8 Und was Dein Herzensweh.

9 Der großen Zukunft Samenkorn,
10 Zum Säen liegt's bereit.
11 Es wölbt sich mit Gewitterzorn
12 Das finstre Aug' der Zeit;
13 Der eherne Trompetensturm,
14 Der ist es, der uns kirrt,
15 Was schiert's uns, ob an Fräuleins Turm
16 Des Ritters Laute girrt. –

17 Es ist ein tiefes, ernstes Wort,
18 Was ihr da alle spricht,
19 Ich sprech' es selber fort und fort,
20 Und sprech's mit Fug und Recht;
21 Doch wenn die Tat einmal verübt,
22 Was hilft dann das Gericht?
23 Ich hab' mich nun einmal verliebt
24 Und kann es ändern nicht.

(Textopus: [schon wieder ein beblühtes Blatt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39147>)